

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 141.

Samstag den 19. Juni

1875.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Victualien pro II. Halbjahr 1875 für die Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg soll im Submissionswege vergeben werden und zwar:

- 1) 700 Kilogramm Kaffee,
- 2) 250 " Melis,
- 3) 500 " Erbsen,
- 4) 1250 " Binsen,
- 5) 750 " Bohnen,
- 6) 2030 " Vorchuß,
- 7) 420 " Sries,
- 8) 400 " Gerste,
- 9) 50 " Grüneern,
- 10) 1000 " Reis,
- 11) 350 " Eierfadennudeln,
- 12) 100 " Eierfadennudeln,
- 13) 800 " Butter,
- 14) 8500 Stück Eier,
- 15) 200 Liter Mohndöl,
- 16) 400 " geläutertes Lampenöl.

Lieferungslustige wollen ihre Proben mit Preisen (in Markwährung) unter der Aufschrift „Submission auf Victualienlieferung bis zum 24. Juni L. J. Nachmittags 2 Uhr hier einreichen. Die Lieferungsbedingungen können hier eingesehen werden. Eichberg, den 16. Juni 1875.

Die Heil- und Pflege-Anstalt.

Bekanntmachung.

Dienstag den 3. August cr. von Vormittags 9 Uhr ab sollen hier selbst ca. 100 Gestütpferde, bestehend aus Landbeschälern, Mutterstuten (meistens bedeckt), vierjährigen Fohlen, Wallachen und Stuten und jüngeren Fohlen, meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. Sämmtliche vierjährige und ältere Pferde sind mehr oder weniger geritten. Die zu verkaufenden Pferde werden am 2. August von 7 bis 10 Uhr Morgens geritten, sowie am 1. und 2. August Nachmittags von 3 bis 6 Uhr auf Wunsch an der Hand gezeigt. Für Personenbeförderung zu den bezüglichen Tagen vom und zum Bahnhofe wird am 1., 2. u. 3. August gesorgt sein. Trarlehnen, den 10. Mai 1875. Der Landstallmeister.

(ges.) v. Dassel.

Notiz.

Heute Samstag den 19. Juni, Nachmittags 4 Uhr: Vergebung der bei Herstellung einer Verbindungsstraße zu Schierstein vor kommenden Arbeiten und Lieferungen, in dem dortigen Rathhause. (S. Etbl. 140.)

Waldfest.

Morgen Sonntag den 20. Juni hält die Mannschaft der Fahrspritze No. 1 auf dem „Speierskopf“ ein Waldfest ab, wozu alle Bekannte und Freunde der Feuerwehr freundlichst eingeladen sind. Für ein gutes Glas Lager-Bier, Speisen, Musik und gesellige Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Abmarsch 2 Uhr vom Friederdenkmal im Nerothal. 12659

Diawurzpflanzen sind zu haben Röderstraße 17. 12671

Hôtel Vogel in Wiesbaden.

Montag den 21. Juni cr.: 12667

Grande Soirée Musicale,

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Th. Rüdell aus Berlin und unter Mitwirkung der Opernsängerin Frau Marie Rüdell-Popazeck vom Stadttheater in Brilm, der Opernsängerin Frau Marie Nedelko vom Stadttheater in Köln und des Opernsängers Herrn Georg Nedelko vom Hoftheater in Detmold. Entrée 50 Pf. Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Neroberg.

Morgen Sonntag (bei günstiger Witterung):

Waldfest der Mainzer Feuerweh-

(Concert und Volksspiele).

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. 12656 P. Brühl.

Bierbrauerei Ruhl, Schwalbacher-

Morgen, sowie jeden folgenden Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an, findet im Garten daselbst

Harmonie-Musik

statt, wobei gute Speisen und Getränke verabreicht werden. 12645

Bierstadt.

Unter dem Heutigen beehre ich mich meinen Freunden und Gönnern die Anzeige zu machen, daß ich meine **Wirtschaft**, verbunden mit **Restauration**, eröffnet habe, wobei ich ein **vorzügliches Glas Marix'sches Bier** per Glas 12 Pfg. verzapfe. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

G. Schüller,

12647 früher Kellerer in der „Restauration Engel“ in Wiesbaden.

Die „Deutsche Einheit“ in Sonnenberg

empfiehlt einem geehrten Publikum ihre **reingehaltenen Weine, Frankfurter Bier, Nespelwein, ländliche Speisen** und bittet um geneigten Zuspruch. A. Klan. 12545

Die ersten

neuen holländischen Voll-Häringe

in Tönnchen von 6 und 12 Stück treffen dieser Tage ein bei 12649 August Engel, Taunusstraße 2.

Von heute ab wieder **Röhinger Bier** im Glas. 12674 Restaurant **Georg Abler**, Querstraße 1.

Auf dem **Augustenberg** (gelegen im Nerothal) sind fortwährend **frische Kirichen** zu haben. 12688 Aug. Käsebier Wwe.

Bäder jeder Art liefert Ph. Hastrich, Friedrichstraße 6, Parterre. 12684

Ein Sezer, und ein Drucker- Lehrling

Können eintreten in der
L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei.

Ein Zapfjunge gesucht von
Wilhelm Menche, „zur Muderhöhle.“ 12720

Ein junger, angehabter Kellner gesucht Langgasse 11. 12702

Ein **Zimmerkellner** und 2 angehende, junge **Kellner** von
16—17 Jahren gesucht durch **F. Birek**, Häfnergasse 13. 12705

Ein junger Mann, der längere Zeit bei einem lei-
denden Herrn war, wünscht eine andere Stelle anzu-
nehmen. Näheres Expedition. 12703

Einen **Schneiderlehrling** sucht Chr. Spiz. 12682

15—20,000 fl. sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu
5% in hiesiger Stadt auszuliehen. Näheres bei Andreas
Beder, Kirchgasse 12. 12663

**Gelder auf gute Hypotheken, Nachhypotheken und
gute Wechsel** besorgt **F. Birek**, Commissionär, Häfnerg. 13.

Miethgesuch.

Ein möbliertes Wohn- und
Schlafzimmer nebst Küche
wird zu miethen gesucht. Offerten unter C. K. nebst Preisangabe
in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 12714

Ein unmöbliertes Zimmer oder Mansarde gesucht. Näh. Fleisch-
straße 11, Seitenbau. 12658

Eine ordentliche Arbeiterfamilie von auswärts sucht auf den
1. October eine Wohnung im Preise von 90 bis 100 fl. Adressen
bittet man Steingasse 28 bei Büschl abzugeben. 12675

Adelheidstraße 4a ist der 3. Stock, bestehend aus Salon mit
Veranda, 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu
vermieten. 12644

Adlerstraße 6 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost an 1 oder 2
Personen zu vermieten. 12654

Karlstraße 34 eine Wohnung im Hinterhaus zu verm. 12646

Maingerstraße 10 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pen-
sion zu vermieten. 12641

Drauentstraße 19 ist die Parterre-Wohnung zu vermieten.
Näheres Webergasse 11. 12686

Schwalbacherstraße 12

ist im Hinterhause, eine Treppe hoch, ein schönes
Logis von 2 Zimmern, Küche und Keller auf

1. Juli an eine kleine Familie zu verm. 12655

Schwalbacherstraße 53 ist ein Dachzimmer zu verm. 12696

Wellritzstraße 2 sind im 3. Stock auf 1. Juli zwei möblierte
Zimmer zu vermieten. 12657

Eine freundliche, unmöblierte Mansarde an eine ältliche, solide Person
gegen Aufwartung abzugeben. Näheres Exped. 12651

Zu vermieten ein möbliertes Zimmer im ersten Stock an einen
Herrn. Näh. Bahnhofstraße 12, Seitenbau rechts. 12669

Ein möbl. Zimmer ist zu verm. Friedrichstraße 6, Part. 12683

Ein einfach möbl. Zimmerchen zu verm. Hochstraße 16, 1 Tr. 12708

Das **Landhaus Maingerstraße 5** ist im Ganzen oder
etagenweise auf längere Zeit zu vermieten und bald zu beziehen.
Näheres bei den Herren **Dr. Grossmann**, Rechtsanw.,
Adelheidstraße 17, und bei Apotheker **Stempel**, Launus-
straße 10. 12725

Zu meinem neuen Hause Michelsberg 20 ist ein Laden nebst
Ladenzimmer und Wohnung, worin seit zwei Jahren ein Schuh-
waarenhandel mit Erfolg betrieben wird, auf 1. October d. Jrs.
anderweitig zu vermieten. Näheres bei H. Gärten, Platter-
straße 8. 12713

Arbeiter finden Schlafstelle Adlerstraße 34, Dachlogis. 12680

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Neugasse 5. 12676

Zwei Arbeiter finden Logis Hochstraße 23. 12689

Ein reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten Steingasse 2. 12686

Arbeiter finden Kost u. Logis Römerberg 17a. R. im Laden. 12539

Eine zuverlässige Wittve, welche schon mehrere Jahre Kranke
mit der größten Zufriedenheit bedient hat, wünscht wieder Stelle als
Krankenträgerin oder bei einer Wöchnerin anzunehmen. Näheres
Kirchgasse 12, 4 Stiegen hoch. 12670

Ein Mädchen kann unentgeltlich das Nägeln erlernen bei Herrn
Wieder Scheerer, Wellritzthal. Auch wird daselbst ein Wasch-
mädchen gesucht. 12664

Ein Mädchen f. Besch. im Waschen u. Putzen. R. Adlerstr. 30, 3. St.
Röberstraße 41, Part., wird Jemand zum Ausfahren ges. 12673

Eine tüchtige Waschfrau sucht Beschäftigung. R. Hochstraße 23.

Ein kräftiges Mädchen zur Bedienung einer Dame sofort gesucht.
Näheres im „Europäischen Hof“. 12665

Ein braves Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht,
wird gesucht und kann gleich oder auch später eintreten. Näheres
in der Exped. d. Bl. 12668

Zwei tüchtige Mädchen werden auf 1. Juli gesucht durch
Frau Probatör **Ebert Wwe.**, H. Schwalbacherstr. 7. 12662

Ein gut empfohlenes Fräulein mit Sprachkenntnissen sucht Stelle
zu erwachsenen Kindern oder als Verkäuferin. Gefällige Offerten
unter Nr. 88 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 12685

Ein braves Mädchen zu Kindern gesucht Emserstraße 19a. 12688

Ein braves Mädchen (evangel.), das waschen kann, jede Haus-
arbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird
als Mädchen allein gesucht. Näh. Nicolausstraße 14, 3. St. 12726

Gesucht

zu 3 Kindern im Alter von 2—5 Jahren eine erfahrene deutsche
Bonne. Näheres Expedition. 12511

Eine **Restaurationsköchin**, 1 **Kinderfrau**, eine
tüchtige **Kassierköchin**, 1 **Mädchen zum Serviren**, **Spül-
mädchen** und **Landmädchen** auf gleich gegen hohen Lohn
gesucht durch Frau **Birek**, Häfnergasse 13. 12692

Ein **Küchenmädchen** und ein junger **gutempfohlener
Saalkellner** finden Stelle im „Grand-Hotel“. 12709

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Stelle als Zimmermädchen
oder Mädchen allein bei einer stillen Familie. Näheres obere Weber-
gasse 51. 12715

Ein gefehtes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die
Haushaltung gründlich versteht, sucht anderweit Stelle. Näheres
im **Kaisersaal in Sonnenberg**. 12699

Gesucht zum sofortigen Eintritt tüchtige Hotels-
und Restaurationsköchinnen für hier und
außerhalb, sowie ein gewandtes Hotelzimmermädchen; es suchen
Stellen für Johanni und 1. Juli gute, bürgerliche Köchinnen, feine
Haus- und Zimmermädchen, einfache Hausmädchen, Mädchen als
allein, sowie eine gut empfohlene Kinder-Bonne durch **Ritter's
Placirungs-Bureau**, Webergasse 13. 12694

Serristen und **Hotelbesitzer**, welche zu Johanni
und 1. Juli gutempfohlenes **Dienstpersonal** in allen Branchen
suchen, finden stets das Beste mit guten **Zeugnissen ver-
sehene** durch das **Placirungs-Bureau** von Frau **Birek**,
Häfnergasse 13, Parterre. 12704

Ein sauberes Mädchen, welches selbstständig kochen kann
und etwas Hausarbeit übernimmt, findet zum 1. Juli in
einem kleinen Haushalt einen guten Dienst. Näh. Adolfs-
allee 3, 1 Treppe. 12650

Maler-Gehülfen

und ein Lehrling gesucht Schillerplatz 2a. 12653

Für Schuhmacher.

Ein junger Mann, welcher das Zuschneiden und Schastemachen
erlernen will, möge sich melden bei

E. Hildebrandt, Rheinstraße 21. 12642

40—50 Grundarbeiter und Tagelöhner werden an die Pferdebahn
gesucht. Zu melden bei Zinn & Herrmann, Grundarbeiter,
Casellstraße 9. 12677

Dietenmühle.
Römisch-irische Bäder
 täglich
 (von 1-4 Uhr für Damen). 403

Einem verehrlichen Publikum erlaube ich mir hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am 1. Juni cr. die Wirthschaft zum

Deutschen Hofe
 2 Goldgasse 2

dahier übernommen habe, und wird es mein eifriges Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste mit guten Speisen und Getränken bei reellen Preisen und pünktlicher Bedienung in jeder Weise zufrieden zu stellen.
 Hochachtungsvoll
P. M. Lang.
 12625

Café d'oré (Rosengarten),
 Tannusstraße Nr. 26.

Heute: Solo freie Salm, Neutraugen etc. etc., ein ausgezeichnetes Glas Bier aus der Brauerei zur „Stadt Frankfurt“, Diners à 8 Sgr. von 12 Uhr an empfiehlt **Willy.** 12463

Pale Ale

von Bass & Cie. und

Porter

von Barclay, Perkins & Cie.

per 1/2 Fl. 1 Mark 10 Pfg.,
 " 1/2 " — " 55 "

für Wiederverkäufer billiger,

empfehlen

A. Schirg,

10552

Rgl. Hoflieferant.

	Mk.	Pfg.	
Affenthaler	—	80	per Flasche ohne Glas,
Oberingelheimer	1	—	
Assmannshäuser	1	20	mit Glas,
do. 1869r	1	50	
do. Auslese	2	—	
Bordeaux Médoc	1	25	
„ St. Julien	1	50	
„ St. Estèphe	2	—	
„ Château Léoville	3	—	
„ „ Lafitte	5	—	

sowie französischen Landwein von 80 Pfg. an per Flasche empfiehlt die

Weinhandlung von

11517 **Jacob Stuber jr.**

Biergläser mit Deckel

in großer Auswahl empfiehlt billigst

12129

M. Stillger, Häfnergasse 18.

Ein Aushängeschild zu verkaufen. Näh. Exped. 11877

Geräucherten Rheinlachs,

prima Qualität, empfiehlt

12648

August Enge

Tannusstraße 2.

Frankfurter Spar-Butter

(wichtig für jede Haushaltung, Gastwirthche, Conditoren, Bäcker etc.)
 erkömmt beim Kochen und Backen vollständig die frische Butter
 übertrifft durch ihren Wohlgeschmack sog. Kochbutter und durch
 Fette, besitzt einen größeren Fettgehalt und bietet dadurch eine
 Sparniß von mindestens einem Drittelheil gegen andere Butter.

Verkaufs-Preis 90 Pfg. per Pfund.

Zu haben bei den Herren: **Enders,** Michelsberg, **Rath,**
 Wellrichstraße, **Dillmann,** Rheinstraße, **Seel,** obere Medel-
 straße, **W. Dietz,** Kirchgasse. 12648

Madeira-Stickerereien

empfehlen

Franz Altstätter Sohn,

Webergasse 14. 12657

Knöpfe

in jeder Art, Eisen, Seide und Garne in allen Farben
 rätig bei **Chr. Maurer,** Langgasse 2.

Nach Pariser Modellen

werden Damenkleider schnell und billig auf's Feinste
 gefertigt Röderstraße 4, 2. Etage. Dasselbst werden auch einige
 tüchtige Näherinnen gesucht. 12658

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anfechtung
 von Kleidern und verspricht reelle und billige Bedienung;
 werden daselbst alle Arten Weißzeugnähereien angenommen.
 12672 **H. Müller Wwe.,** obere Webergasse 43.

Bücher & Büchergestelle

In Folge Sterbefalls sind **Moritzstraße 4, 2. Etage**
hoch, zu haben: **Grimm's deutsches Wörterbuch;**
 bisher erschienenen Hefte für die Hälfte des Ladenpreises, per
 zu 10 Sgr. — Ferner: **Forcellini,** lateinisches Vexicon, 4
 Bände, zu 15 Thlr., sowie mehrere **Reale** und **Bulle** als
 diele Bücher aus dem höheren Lehrfach, namentlich philologische. 12659

Ein **H. Landhaus,** 5 Minuten vom **Ge-**
saal entfernt, mit schönem **Garten** und in
 gesunder Lage, ist für den billigen, aber sehr
Preis von 10,000 Thlr. zu verkaufen durch den **Agenten**
J. Stern, Mauergasse 13, 1 Etage hoch. 12660

Ein **jugender Goldsücker** wird zu kaufen gesucht. Näh.
 Villa „**Rosenhain,** Sonnenbergerstraße 21 c, Parterre. Zu sprechen
 täglich bis 2 Uhr Nachmittags. 12661

Drei **französische Savins** sind billig zu verkaufen **Ne-**
straße 22. 12662

Spelzen-Spreu

ist wieder vorrätig **Saalgasse 2.** 12663

Eine **Gartenbank** von circa 6 Fuß Länge wird zu kaufen
 gesucht **Stiftstraße 7.** 12664

Billig zu verkaufen: 6 **Robrstühle,** ein noch neuer **Fensterladen**
 ein großer **Stückrahmen,** eine **Sichbadwanne,** eine **Wasserbank,**
Fenstertritt. Näheres Exp.d. 12665

Ein **Kinderwagen** zu verkaufen **Helenenstr. 13, 3. Et.** 12666

Eine große Parthie guter, unbeschädigter

franz. Glacé-Handschuhe

für Herren und Damen, 1-10-Knöpfig, werden

nur einige Tage

12718

von einer

auswärtigen Fabrik wegen Fabrik-Aufgabe

unter den Fabrikpreisen

vollständig ausverkauft

2a Burgstraße 2a, nahe der Wilhelmstraße.

Damen-Handschuhe, 2-Knöpfig, von 44 kr. = 1 Mk. 25 Pfg. an.

Besonders empfohlen: Marseiller oder dänische Handschuhe, 2, 3, 4 und 6-Knöpfig.

Kriegerverein „Germania“.

Zu dem morgen Sonntag den 20. Juni Nachmittags 3 Uhr auf der Actien-Brauerei stattfindenden Waterloo-Feste laden wir unsere Mitglieder freundlichst ein und sehen zahlreicher Theilnahme entgegen.

548

Der Vorstand.

Turn-Verein.

Morgen Sonntag den 20. Juni Nachmittags 2 Uhr findet die erste diesjährige Bezirks-Vorturnerschule auf unserem Turnplatz dahier statt.

Sämmtliche Mitglieder, sowie Freunde des Vereins ladet hierzu ergebenst ein

Der Vorstand, 28

Actien-Brauerei.

Sonntag den 20. Juni zur Feier des Waterloo-Festes: Frei-Concert, wobei ein gutes Glas Lagerbier und kalte Speisen verabreicht werden.

12698

Achtungsvoll
J. Brönnler.

Feinste Nürnberger Schinken

à 5-15 Pfund wiegend, per Pfd. 95 Pfg.

empfehlen **Franz Blank, Bahnhofstrasse. 9570**

Borzügliches Wiener Lagerbier in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen bei **Chr. Unzicker, Ellenbogengasse 2.**

11423

Wein,

neuen und alten Weißwein, sowie ächten Bordeaux in Flaschen über die Straße zu haben Adlerstraße 40. 9378

Alle Sorten Farben, Firnisse, Fußbodenlack, Fußbodenfarbe, Schwämme und Pinsel empfiehlt bestens

12177

B. Bender, Marktstraße 12.

Eine große Obstleier zu verk. Helenestraße 12, Hths. 12441

Heiraths-Anzeige.

Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiermit ergebenst an.

Wiesbaden, den 17. Juni 1875.

Carl Eppelin, Historienmaler.

Louise Eppelin, geb. Tochter.

12716

Jos. Dillmann,

Buch- & Schreibmaterialien-Handlung,
36 Marktstrasse 36,

empfeilt billigst: Photographien in Visit und Cabinet, Ansichten von Wiesbaden, Albums und Panorama vom Rhein und der Schweiz, Baedeler's Reisebücher, Notizbücher, Geld- und Briefstaschen, Gebetbücher, Jugendchriften, Beischäften, Kochbücher, Briefsteller zc., sowie Papier und sämmtliche Schreibmaterialien, wobei auf sehr billige Schulfedern aufmerksam mache. Bestellungen auf Modejournale zc. werden jederzeit entgegengenommen.

12712

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an befindet sich meine Wohnung

Karlstraße 11, 1 Treppe hoch.

12717

Carl Eppelin, Historienmaler.

Frau Anna Heschler, Langgasse 38,

empfeilt ihre amerikanische Glanz- und Fein-Wäscherei. Weiße wollene Wäsche wird wie neu hergestellt.

12379

Ananas-Erdbeeren

täglich frisch zu haben bei

A. Weber, Kunst- & Handelsgärtner,

12298

Wilhelmstraße 4.

Schwämme in großer Auswahl, feine Toilette-, Bade-, Wagen-, Pferde- und Fenster-Schwämme empfiehlt

12620

A. Cratz, Langgasse 29.



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse. 520
Heute und morgen treffen ein: **Rechter Rheinfalm**, Steinbutt, Tarbutt, sehr schöne Seezungen (Solos), Hechte, Zander, Aale, Schlei, Krebse, neue Häringe; ferner: Karpfen per Pfund 24 kr.

Zum goldenen Lamm, Metzgergasse.

Heute Samstag, Abends von 7 Uhr an: 12701

GROSSES CONCERT.

Niederwallufer Kirchweihe.

Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen, daß nächsten **Sonntag** und **Montag** und den darauffolgenden **Sonntag** wohlbesetzte **Tanzmusik** bei mir stattfindet. Für gute Speisen, reine Weine und aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt. 12721
Marcus Lumb.

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung.

Reichhaltige Auswahl in gemalten Porzellan-Waaren zu Gelegenheits- und Ausstattungs-Geschenken empfiehlt, um damit gänglich zu räumen, zu herabgesetzten Preisen

J. P. F. Hastert's Porzellan-Malerei,
1a Neugasse 1a. 10836

C. M. Heichele, Langgasse 51,

empfiehlt neue Sendung Pariser Handschuhe, als: 11418

Selle Waschleder-Damenhandschuhe (3 boat.) 2 R. 25.

Herrenhandschuhe . . . 2 " 40.

Dänische Damenhandschuhe (2 boat.) . . . 2 " 40.

Herrenhandschuhe . . . 2 " 60.

Die Schlosserei von Jos. Acker,

Kirchgasse 5, empfiehlt sich im Anfertigen von transportablen Kochherden neuester Construction für Hotels und Privathäuser. 1919

Transportable Kochherde

für Private und Hotels, neuester und bester Construction, empfiehlt unter Garantie **G. Steiger, Kirchgasse 15a.** 9930

Steingutröhren

von 1 1/2" bis 15" rh. größte Weite nebst Façonstücken empfiehlt 9932
Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Große Holzschlächer

zum Malen, sowie eine große Auswahl in Gegenständen für Holzmalerei empfiehlt **C. Schellenberg,**
Goldgasse, Ecke der Grabenstraße. 11743

Glace-Handschuhe

werden schön gereinigt u. schwarz gefärbt, ohne deren innere Farbe zu verändern; ebenso werden **Militär-Handschuhe** bestens gewaschen und schnellstens besorgt von Frau **A. Birck, Kirchgasse 28.** 12695

Eine große Hundehütte wird zu kaufen gesucht. Näheres bei **J. Maurer, Dirschgraben 8.** 12698

Eine ausgezeichnete **Gartenspritze**, welche sich auch als **Feuerspritze** auf's Land eignet, ist zu haben bei

12710 **Fr. Häusser, Goldgasse 21.**

Römerberg 6 ist **Rift** zu verkaufen. 12700

Wirthschafts-Gröfßnung.

Die Gröfßnung meiner **Gastwirthschaft**

an der Schwalbacher Chaussee, oberhalb der Seilbahn des Herrn Erkel, erlaube ich mir Freunden, Bekannten und Gönnern ergebenst anzuzeigen und lade zu zahlreichem Besuche ein.

Es wird mein Bestreben sein, meine geehrten Gäste durch gute Getränke und Speisen zufrieden zu stellen. 12483

Hochachtungsvoll **Ph. Kress.**

Feinste rothe Mäuschenkartoffeln

(Salatkartoffeln) per Kumpf 40 Pfg. empfiehlt

12479

A. Freihen, Friedrichstraße 28.

Landhaus zu verkaufen

in feinsten Lage in den Kuranlagen, mittlerer Größe, 10 Zimmer, 2 Salons, 3 Mansarden zc. mit Gas- und Wasserleitung, 30 Ruthen Garten, gleich beziehb. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Chr. Falke, Wilhelmstraße 40.** 9317

Haus-Verkauf.

Ein dreistöckiges, gut gebautes Wohnhaus ist billig zu verkaufen. Näheres Sonnenbergstraße 43. 12215

Schäfte 14 bei **H. Martini** sind neue u. gebrauchte Möbel, Kleider und Weißzeug, Uhren u. s. w. zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. 12504

Circa 500 1/2 Liter- und ebensoviele 1/4 Liter-Gläschen sind à 3 und 5 Pfennig per Stück abzugeben. Näheres Neugasse 1a. 10834

Vollständige Betten, sowie einzelne Theile derselben, als: Bettstellen, Sprungrahmen, Korbhaar- und Seegrasmattagen, Federbetten, Kopfkissen und Strohsäcke, sowie Kleider- und Waschränke, Kommoden und Waschkommoden, Nachtsche, ovale und viereckige Tische, Wiener und Strohsühle, sowie Spiegel u. s. w. werden billigt abgegeben bei **Fr. Häusser, Goldgasse 21.** 12691

Eine Ziege ist zu verkaufen bei

12722

Carl Schnurr in Glarenthal.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

17. Juni.

Geboren: Am 14. Juni, der unv. Carl. — Am 17. Juni, dem Badewirth Wilhelm Neudorff e. T., R. Lina Louise Susanna. — Am 15. Juni, dem Badsteinbrenner Daniel Ulrich e. S., R. Paul. — Am 17. Juni, dem Gastwirth Jacob Beder e. S. — Am 17. Juni, dem pract. Arzte Dr. med. Ludwig Daas e. T.

Aufgehoben: Der Herrschneider Friedrich Andreas Beder von Wehringen, Kreises Neuhaldensleben, Reg.-Bez. Magdeburg, wohnh. dahier, und Dorothea Emma Seip von hier.

Verheiratet: Am 17. Juni, der Historienmaler Carl Joseph Epplein von Erfurt, wohnh. dahier, und die Wittve des Ingenieurs Jean Joseph Balante von Lüttich, Friederike Dorothea Louise, geb. Lohrer, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 17. Juni, Margarethe, T. des Telegraphenboten Ludwig Dietrich, alt 1 J. 10 M. 4 T.

Evangelische Kirche.

IV. p. Tr.

Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Bieendorff.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Cons.-Rath Döhl.

Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Biedel.

Beistunde in der neuen Schule 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Casar.

Die Casualhandlungen verriethet nächste Woche Herr Pfarrer Bieendorff.

Katholische Kirche.

Kirchweihfest.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 und 11 Uhr; Militärgottesdienst 7 Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt und Te Deum 9 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr ist Vesper.

Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2 und 9 Uhr.

Dienstags, Mittwochs und Freitags 6 1/2 Uhr sind Schulklassen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 20. Juni Vormittags 10 Uhr: Erbauungsstunde im neuen Rathhause: Herr Prediger Hiepe. Thema des Vortrags: Ueber die Behauptung, daß die Zeit der alten kirchlichen Religionen vorüber sei, dagegen eine neue Religions-Ära beginne.

Russischer Gottesdienst.

Samstag Abends um 7 Uhr in der kleinen Kapelle, Sonntag Vormittags um 10 1/2 Uhr in der großen Kapelle.

Mainz, 18. Juni. (Fruchtmarkt.) Der Markt war wenig befahren und waren Weizen und Gerste unverändert, Korn etwas höher. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 11 fl. 20 kr. bis 11 fl. 40 kr. 200 Pfd. Korn 10 fl. 10 kr. bis 10 fl. 80 kr. 200 Pfd. Gerste 10 fl. 20 kr. bis 10 fl. 40 kr. Im Großhandel stilles Geschäft, indem auswärtige Preise nicht rentiren. Franz. Weizen 12 fl. 10 kr., franz. Korn 10 fl. 30 kr. Branntwein 82 1/2 fl. Maß 19 fl.

Ansbach, 15. Juni. (Ansbach-Gunzenhausen 7 fl.-Loose.) Hauptpreise: Serie 1850 No. 18 à 14,000 fl., Serie 1830 No. 14 à 2000 fl., Serie 1850 No. 48 à 500 fl., Serie 426 No. 10, Serie 928 No. 45, Serie 1923 No. 42, Serie 2433 No. 49, Serie 4750 No. 24 à 100 fl., Serie 812 No. 8, Serie 921 No. 13, 37, Serie 1530 No. 18, Serie 1845 No. 28, Serie 1912 No. 21, Serie 2433 No. 42, Serie 8913 No. 27, Serie 4565 No. 18, Serie 4797 No. 31 à 50 fl.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 17. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachn.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Anien)	880,79	881,69	882,09	881,52
Thermometer (Reaumur)	12,2	15,4	12,2	15,26
Dampfspannung (Bar. Lin.)	4,93	4,18	5,22	4,77
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86,8	57,0	92,1	78,63
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	N.W. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsart	heiter.	bewölk.	bedekt.	—
Regenmenge pro □ in par. CD.*	—	—	—	—

* Die Barometerables auf 0 Grad R. reducirt

Tagesskalender.

Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.
Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, fl. Schwabacherstr. 2a.
Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 3-6 Uhr.

Heute Samstag den 19. Juni.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Wochensammlung.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bühnenaufgabe.
Königliche Schauspiel. Zum Erstenmale: „Die Sündlerin“. Lustspiel in 1 Akt von G. von Moser. — Zum Erstenmale: „Comtesse Dornröschen“. Genrebild in 1 Aufzuge von A. Günther. — Neu einstudirt: „Das Rendezvous“. Ballet in 1 Akt, arrangirt von A. Balbo. — „Papa hat's erlaubt“. Pöffe mit Gesang in 1 Akt von G. von Moser und A. Arronge. Musik von Bial.

Frankfurt, 17. Juni 1875.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Pistolen (doppelt)	16 Am. 75-80 Pf.	Amsterdam	172 30 B. 172 G.
Doll. 10 fl.-Stücke	16 „ 85-90 „	Leipzig	100 B.
Dufaten	9 „ 60-65 „	London	206 60 B. 20 G.
20 Frei-Stücke	16 „ 33-37 „	Paris	81 75 B. 60 G.
Sovereigns	20 „ 52-57 „	Wien	183 70 B.
Imperial	16 „ 80-85 „	Frankfurter Bank-Disconto	3 1/2.
Dollars in Gold	4 „ 20-28 „	Preussischer Bank-Disconto	4.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 24 bei.

* (Bericht über die Schulverwaltung der Stadt Wiesbaden im Jahre 1874. — Schluß.) Ueber das „private Unterrichts- und Erziehungswesen unter der Aufsicht der städtischen Schuldeputation“ wird im nächsten Abschnitt gesagt: „Die der Aufsicht der städtischen Schuldeputation unterstellten Privat-Unternehmungen zu Unterrichts- und Erziehungs Zwecken waren zum größeren Theile bereits früher concessionirt, zum anderen Theile wurden sie gegen Ende des Jahres 1874 veranlaßt, die noch fehlende Concession nachzusuchen. Ebenso wurden diejenigen Privatlehrer und Privatlehrerinnen, welche nicht als Vorstände eine Concession hatten, am Schlusse des Jahres aufgefordert, für das Kalenderjahr 1875 den vorchriftsmäßigen Unterrichts-Erlaubnißschein der städtischen Schuldeputation zu erneuern oder neu zu lösen. Bis zum letzten December forderten 21 Privatlehrer und 62 Privatlehrerinnen den Unterrichts-Erlaubnißschein, worunter auch solche Personen sich befanden, die für andere Disciplinen als die der allgemeinen Schulbildung sich als qualifizirt anmeldeten. Sofern die Gemeldeten noch

keine Prüfung oder als Ausländer noch keine Regierungs-Concession nachweisen konnten, wurde ihnen ein Interimsschein gegeben, wodurch sie erinnert wurden, in diesen Beziehungen bei der nächsten Erneuerung der Unterrichts-Erlaubniß zu genügen. Die gesammte Beaufsichtigung des privaten Unterrichts- und Erziehungswezens wurde gemäß den §§. 4, 8 und 13 des Decrets vom 24. März 1817 (vergl. mit §§. 42 und 65 der Allgemeinen Schulordnung für die Volksschulen und §§. 32 und 33 der Instruction für die Schulininspectoren) und gemäß der Königl. Preuss. Staats-Ministerial-Instruction vom 31. December 1839 geführt. Diese Ministerial-Instruction ist durch Verfügung der Königl. Bezirks-Regierung unter dem 9. März 1867 in Kraft gesetzt worden.“ Der Bericht schließt in seinem sechsten Abschnitt mit der Beschreibung der „Allgemeinen Schulpflege-Verhältnisse“. Ueber „Schule und Haus“ heißt es: „An Veranlassungen zur Pflege des Zusammenwirkens von Haus und Schule fehlt es leider in Wiesbaden noch fast gänzlich. In der einfachsten Form würde dieses Zusammenwirken sich darstellen in einer geordneten freiwilligen Mithilfe seitens geeigneter Personen aus der Schulgemeinde zur Ueberwachung des Schulbesuches. Nun muß zwar zugegeben werden, daß der Schulbesuch im Allgemeinen gut war und daß selbst in den theils sehr schwierigen Verhältnissen der Bevölkerung der Elementarschulen auffallende Entziehungen vom Schulbesuch wenig wahrgenommen worden sind. Inwiefern ist es immer ein großer Mangel, wenn die Schulverwaltung bei Ueberlegungen von der öffentlichen in die Privatschule und umgekehrt nur auf die Angaben des betreffenden Publikums angewiesen ist, ohne — bei weitläufigen Verhältnissen des Ortes — eine persönlich vermittelte objective Controle üben zu können. Uebrigens dürfte von den Strafgebern für Schulverräumnisse ein beträchtlicher Theil nicht zum Anlaß gekommen sein, wenn rechtzeitig und zweckmäßig von befugten Mitgliedern eines etwaigen Schulpflege-Vereines, der der Schuldeputation in geordneter Weise als Organ dienen müßte, in den einzelnen Verräumnissfällen nachgehrt worden wäre. Eine weitere Aufgabe der freiwilligen Schulpflege würde darin bestehen, mitzuwirken zu dem dringend notwendigen Zwecke, daß allenthalben die Eltern der Kinder in den Volksschulen durch verständige Vorstellung zur genügenden Aufrechterhaltung der Kinder mit Kleidung und Vermittel angehalten würden. In dieser Beziehung stand es an den Elementarschulen noch vielfach schlimm genug. Eine geordnete freiwillige Schulpflege kann allein den stützenden Einfluß auf die Familien üben, den die Schule voraussetzen muß und den keine Zwangsmahregel erreicht. Die Darreichung von Ausstattungsstücken durch die öffentliche Armenpflege ist eine bedenkliche Auskunft. Die mit Hingebung geübte Schulpflege kann dem Zustande der Vernachlässigung sowohl vorbeugen, als auch dem objectiv nachgewiesenen Bedürfnisse in humaner Weise die Befriedigung vermitteln. Dringend vermißt wurde, jedwede Beihilfe des Publikums zur Bewältigung des von der Schuljugend auf Straßen und Plätzen der Stadt vielfach verübten Unfuges, der zuweilen hier die Grenzen der Unart weit überschritt und mehr in Rohheit ausartete. Dies aber war nicht bei Elementarschulern allein der Fall, sondern zeigte sich in anderen Schülerkreisen ebensovohl.“ Ueber die „Fortbildung der aus der Schule entlassenen Jugend“ wird gesagt: „Für den Fortbildungs-Unterricht, der nicht als obligatorische Einrichtung seitens der Stadt bestand, war in ausgezeichneter Weise gesorgt. Das Verdienst davon hatte der Local-Gewerbeverein, der für die männliche Jugend schon lange, für die weibliche Jugend nach Einrichtung einer Zeichenschule seit dem Jahre 1874, Unterrichts-Curse zur Fortbildung veranstaltete. Die gewerblichen Fortbildungsschulen, um deren thätige Organisation der Herr Stadtvorsteher G. a. b. unerwähnt bemüht war, hatten eine beträchtliche Schüler-Frequenz. Die Stadt unterstützt ihrerseits diese Fortbildungs-Unternehmungen nicht nur durch den jährlichen Zuschuß von 2400 Mark, sondern auch durch Einräumung einer Reihe von Sälen in den städtischen Schulen, bis ein eigenes Gebäude für die gewerblichen Fortbildungsschulen wird eingerichtet sein. Der Local-Gewerbeverein ließ zugleich gute Schriften aus einer, zahlreiche Bände umfassenden, planvoll angelegten Bibliothek aus. Auch der Wiesbadener Zweigverein der Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung besorgte sich bereits, dem Bedürfnisse nach Fortbildung zu genügen. Er unterhielt eine Fortbildungsschule für Mädchen, in der besonders deutscher Styl und kaufmännische Geschäftsführung berücksichtigt wurden. Uebrigens hatte dieser Verein ebenfalls den Anfang zu einer Volksbibliothek gemacht. Seitens der Stadt wurden Volksschüler-Bibliotheken nicht unterhalten.“ Das Schluß-Capitel spricht sich über die „Fortbildung der Lehrer“ wie folgt aus: „Für die Fortbildung der Lehrer war seitens der Stadt noch zu wenig geschehen. Es bestand an jeder Schule eine, abgesehen von den Schulbibliotheken der höheren Schulen, dürftig ausgestattete Bibliothek. Außerdem gab es eine seit Jahren nicht revidirte und kaum vermehrte „Allgemeine Lehrer-Bibliothek“, verwaltet von einem Lehrer der höheren Lärerschule. Diese Bibliothek enthielt eine Menge veralteter, werthloser Schriften neben wenigen bedeutenderen pädagogischen Werken. Inwiefern sie bot wenigstens einen Bestand dar, von dem aus sie zweckmäßig erweitert werden kann. Die größere Zahl der städtischen Lehrer gehörte zum „Wiesbadener Lehrerverein“, einem Zweige des Nassauischen Lehrervereins“. In diesem fand gewöhnlich jeden Monat eine Sitzung statt. Neben den verhandelten praktischen Interessen, wie seit der Mitte des Jahres 1874 besonders den Besoldungs- und Pensions-Angelegenheiten, standen auf der Tagesordnung auch eine Reihe pädagogischer Fragen. Ueberdies arbeitete eine Commission des Vereins an einem neuen Lehrbuche, das der Nass. Lehrerverein herausgeben läßt. Die beiden ersten Theile des Lehrbuchs, die Bibel in zwei Theilungen, kamen im Jahre 1874 zur Einführung in den städtischen Schulen. Für Präparanden-Bildung hat sich im Stadtkreise Wiesbaden irgend welche Keugung nicht gezeigt. Seitens des seit dem August 1874 fungirenden städtischen Schulininspectors wurden auf's Neue, auch unabhängig von den einzelnen Anstalten, Conferenzen für die Lehrer und Lehrerinnen, die unter der Aufsicht der städtischen Schul-

deputation sehen, eingerichtet, nachdem mehrere Jahre lang solche nicht stattgefunden hatten. Es wurden, mit Vorveranschlagung mancher Ausfälle, eine allgemeine Vierteljahrs-Conferenz in jedem ersten Quartal-Monat und 5 Fach-Conferenzen in jedem Vierteljahre in Aussicht genommen. Der Besuch dieser Conferenzen fand ohne Präsenzlisten statt. Die allgemeinen Conferenzen wurden nicht nur zugleich für die Lehrkörper der Privatschulen eingerichtet, sondern überhaupt als öffentliche angelegt, so daß den Schulfreunden außerhalb der Lehrkreise Gelegenheit geboten war, den Verhandlungen beizuwohnen. Die Fach-Conferenzen wurden zur Besprechung der Bedürfnisse in einzelnen Disciplinen der städtischen Schulen, besonders mit Rücksicht auf die Lehrpläne, bestimmt. Von den vier Fach-Conferenzen (im Saale der höheren Töchterschule) während des letzten Viertels des Jahres 1874 behandelten zwei die neueren Bedürfnisse des Rechen-Unterrichtes, eine die Aufgaben des Turn- und eine die des Gesang-Unterrichtes in den Volksschulen, während die allgemeine Vierteljahrs-Conferenz (im Rathhause) zu Anfang des Octobers die erste überhaupt nur der geschäftlichen Organisation und der Wahl eines Conferenzen-Bureau's diente, das als Vertrauens-Vereinigung der Lehrer vom städtischen Schulinspector gewünscht wurde. Auf Anordnung der Königl. Regierung wurde vom 23. December 1874 ab ein Fortbildungscursus für im Amte befindliche Lehrer in der Physik und Chemie abgehalten. Der ordentliche Lehrer des höheren Schulamts, Herr Lauch, war mit der Abhaltung dieses Cursus beauftragt, den 19 Lehrer des diesseitigen Aufstufskreises mit vielen anderen des Regierungsbezirks Wiesbaden besuchten. Der Cursus fand in einem Saale der höheren Töchterschule statt.

Strafkammer vom 18. Juni. Am 26. April c. wollte der Tagelöhner Friedrich Fröhlich aus Schierstein, hier wohnhaft, vom Gange des Hauses Hochstraße 30 aus den in diesem Hause befindlichen Laden des Victualienhändlers Lüdwig Winkler betreten. Als Letzterer ihn durch Verschließen der Thüre den Eintritt verweigerte, trat Fröhlich auf die Straße vor die Eingangsthüre des Ladens und schlug mittelst einer Flasche zwei in dieser Thüre angebrachte Glascheiben entzwei. Die Scheiben haben einen Gesamtwert von 8 Mark 40 Pf. Friedrich Fröhlich ist 31 Jahre alt und bereits bestraft. Dem vorchriftsmäßig geladenen und nicht erschienenen Zeugen Winkler wird eine Geldstrafe von 6 Mark zuerkannt, die Sache verlag und wird demnach anderweiter Termin anberaumt werden. Der Tagelöhner Johann Eisenbach zu Flörsheim ist des verbotenen Schießens und des Widerstandes gegen die Staatsgewalt angeklagt. Am 16. Mai c. hat derselbe aus Veranlassung einer zu Flörsheim stattfindenden Hochzeit mit einer Pistole geschossen, ohne die Erlaubnis hierzu eingeholt zu haben. Als ihm der Polizeidiener die Pistole wegnehmen wollte, widersetzte sich Eisenbach der Confiscation, schloß den Polizeidiener, nachdem er ihn mit sich auf die Erde gezogen hatte, am Halse und riß ihm den Koffergang ab. Als der Polizeidiener dennoch in den Besitz der Pistole gelangte, griff ihn der Angestellte von neuem an, entwand ihm die Pistole wieder aus der Hand und entsetzte sich mit derselben. Eisenbach ist noch nicht bestraft und wird deshalb wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen und wegen unbefugten Schießens zu einer Geldstrafe von 10 Mark eventuell zu 2 Tagen Gefängnis, sowie zum Kostenersatz verurtheilt.

Der Metzgerbursche Wilhelm Klapper aus Mensfelden, 18 Jahre alt, wird angeklagt, daß er im Mai d. J. dem Metzgermeister Schütz hier, bei dem er in Arbeit stand, 1 1/2 Pfd. Leberwurst und 4 1/2 Pfd. gesalzenes Schweinefleisch im Gesamtwert von 2 fl. 30 kr., welche Gegenstände in seinem Koffer vorgefunden wurden, in der Absicht weggenommen habe, um sich dieselben rechtswidrig anzu eignen. Der Angestellte ist gefänglich und wird zu 5 Tagen Gefängnis, sowie zum Ersatz der Kosten verurtheilt. Die Tagelöhnerin Katharina Geisler von Sterzhausen bei Warburg, 25 Jahre alt, bereits durch Urteil der hiesigen Strafammer im vorigen Jahre wegen Diebstahls mit 8 Monaten Gefängnis und wegen Führung falschen Namens mit 8 Tagen Haft bestraft, stand in der Zeit vom 19. Januar bis 6. Februar als Wäscherin bei Wajchrau Heim hier gegen Kost und Lohn in Arbeit. Bei Ablieferung der Wäsche fehlten ein Frauenhemd, ein Paar geringelte Strümpfe und ein Taschentuch. Die Geisler war allein mit der Reinigung der Wäsche beauftragt, sie hatte auch die fraglichen Strümpfe selbst getragen, während das Hemd und Taschentuch nicht mehr zu Stande gekommen waren. Am 13. Februar fand sie sich bei der Ehefrau Kappus hier ein, schloß mit derselben einen Miethvertrag ab und nannte sich hierbei Katharina Schmidt aus Warburg. Auf besonderes Anhalten wurde ihr 1 Gulden Miethgeld verabfolgt. Sie hat aber nicht die Absicht gehabt, in den Dienst einzutreten, sondern sich das Geld zu erschwindeln. Im Mai ging die Angestellte nach Domburg v. d. S., zog dort ohne Dienst herum und entwendete im Hause des Ruffers Ruhn daselbst ein Kinderpiquekleidchen, 5 Mark werth. Dasselbe schenkte sie einer Frau Steuernagel als Belohnung dafür, daß ihr eine Nacht Aufenthalt gestattet wurde, indem sie vorgab, sie habe das Kleidchen geschenkt erhalten. Den ersten ihr zur Last gelegten Diebstahl stellt die Angestellte entschieden in Abrede, während sie den Betrug zum Nachtheil der Ehefrau Kappus und den in Domburg verübten Diebstahl zugestehet. Der Gerichtshof erläßt folgendes Erkenntnis: daß die Angestellte Geisler wegen Diebstahls und Betrugs zu einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten und zum Verlust der Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres zu verurtheilen, daß dieselbe dagegen von der Anklage der Entwendung eines Hemdes, einem Paar Strümpfe und eines Taschentuchs freizusprechen sei.

Wiesbaden, 18. Juni. Herr Jos. Wiederspan hat einen Pauplatz von 11 Ruthen 27 Schuh an der Adolphsallee für 6029 fl. an Herrn Maurermeister Joh. Bös und Herr Alex. Hoffmann einen Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Frey in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

solchen von 3 Ruthen 36 Schuh ebenfalls für 3736 fl. an denselben verkauft. — Herr Emil Braßert hat sein Haus Frankfurterstraße 13 an Herrn Carl Graap aus St. Petersburg für den Preis von 56,500 Mark verkauft.

(Frtzum.) Ein hier wohnender Fremder, der seinen guten Freund in einem anderen Hotel gestern Morgen besuchen wollte, hatte die Nummer des betreffenden Zimmers vergessen und trat derselbe suchend in verschiedene Stuben ein. Dieses Verfahren erregte den Bemühern auffallend, und es hätte nicht viel gefehlt, wäre der Fremde als ein verdächtiger Mensch der Polizei überliefert worden.

(Lustpartie der Feuerwehr.) Morgen Sonntag den 20. Juni unternimmt der 3., 4. und 5. Zug der Mainzer Feuerwehr eine Vergnügungsfahrt — nicht in Uniform — nach dem Rheingebirge, „Speierskopf“ u. s. w. Auch Nichtmitglieder können daran Theil nehmen. Die vortreffliche Capelle des Corps wird den Ausflug begleiten, welcher nicht weniger angenehm zu werden verspricht als der vorjährige, an den noch Alle gern zurückdenken, die damals Theil genommen. — Auch die hiesige Feuerwehr wird sich, wie wir hören, dabei betheiligen.

Das auf nächsten Sonntag von dem Gesangsverein „Neue Concordia“ auf dem „Speierskopf“ projectirte Waldfest findet eingetretener Hindernisse wegen acht Tage später statt.

Mit den Arbeiten an der Pferdebahn soll nächsten Donnerstag begonnen werden.

Wir machen darauf aufmerksam, daß diejenigen Eltern, Pflanzeltern und Vormünder der in den Jahren 1863 und 1874 geborenen Kinder die in dem Impftermin jetzt gebotene Gelegenheit zur unentgeltlichen Impfung, resp. Wiederimpfung der qu. Kinder (resp. Schulkinder) nicht unbenutzt vorbegehen lassen sollten, weil, wie wir hören, die betr. Eltern zc., welche auf amtliche Erfordern nicht durch eine ärztliche Bescheinigung demnachst den Nachweis führen können, daß die Impfung erfolgt oder aus einem gesetzlichen Grunde unterblieben ist, gemäß §. 14 des Reichs-Impfgesetzes mit einer Geldstrafe bis zu 20 Mark werden belegt werden.

Man schreibt aus Heidelberg, 12. Juni: „Heute hat zwischen zwei Studierenden hiesiger Universität ein Pistolenduell stattgefunden. Ein Mitglied des Corps der Westfalen war im Senioren-Convent als Bursche vorgeschlagen, zwei Corps — die Rheinländer und die Sago-Borussen — gaben ihre Stimmen gegen ihn ab und damit war der Antrag abgewiesen. In Folge dessen gab der Jurisprudenz seine Entlassung aus dem Westfalen-Corps und forderte nun den ersten Charganten der Rheinländer, sowie den der Sago-Borussen zu dreimaligem Kugelwechsel mit Pistolen auf. Gegen 4 Uhr Morgens begaben sich die Betreffenden in Begleitung eines Arztes nach dem Walde zwischen Schlierbach und Neckargrund. Der erste Gang mit dem Senior der Rheinländer verlief ohne Resultat. Der Senior der Sago-Borussen, stud. jur. v. Wedemeyer aus Ostpreußen, aber traf beim ersten Schusse seinen Gegner stud. Ernst Riedel aus Straßburg so unglücklich in den Unterleib, daß der Tod alsbald erfolgte. Studiosus v. Wedemeyer ist bereits in das Amtsgefängnis abgeliefert.

(Eingekandt.)

An die Lehrerschaft Wiesbadens.

- 1) Da das „Allgem. Nass. Schulblatt“ unter Anerkennung seiner wahren Aufgabe, durch sachliche Erörterungen dem Wohle der Schule zu dienen, neuerdings mit großer Freigebigkeit einen beträchtlichen Theil seines kostbaren Raumes persönlichen Ausfällen widmet;
2) da diese Haltung des Blattes nur zu geeignet ist, ein ungünstiges Licht auf den Lehrkreis desselben zu werfen, indem man bei demselben mehr Geschmack an persönlichen als an sachlichen Erörterungen voraussetzen dürfte;
3) da das Schulblatt nicht persönliches Eigentum eines Einzelnen, sondern anerkanntes Organ des „Allgem. Nass. Lehrervereins“ ist, dieser Verein also auch für die Gesamthaltung seines Organs moralisch mit verantwortlich bleibt.

„So entsteht für die Lehrerschaft Nassau's, insbesondere aber für diejenige Wiesbadens, die dringende Frage, wie dem derzeitigen Uebelstande in der Zeitung dieses Blattes abzuhelfen und demselben einen den wahren Interessen der Schule angemessene Haltung zurückzugeben sei?“

Indem wir diese Fragen ruhig der Erwägung unserer Herren Collegen anheimgeben, wollen wir darauf aufmerksam machen, daß dieselbe gerade jetzt von um so größerer praktischer Bedeutung ist, da die Generalversammlung des „Allgem. Nass. Lehrervereins“ nahe bevorsteht, und dieser das Recht begehrt, einen theilweisen oder gänzlichen Redactionswechsel eintreten zu lassen. V. W.

In den jetzigen trüben Börsenzeiten ist die „Neue Börsenzeitung“ in Berlin der einzige Helfer und gewissenhafteste Vertheiler in allen Börsenangelegenheiten. Auskunft auch in Briefen erhält jeder, der sich als Abonnent ausweist, auf Anfrage unentgeltlich, auch vermittelt die Redaction auf Wunsch den An- und Verkauf von Effecten gegen eine geringe Provision. Jeder Abonnent erhält außerdem den „Börsenkalender“ gratis; dieser Kalender erscheint in der Regel wöchentlich und enthält alle Berlosungen, Generalversammlungen, Dividendenzahlungen, Einzahlungen u. s. w. in übersichtlicher Ordnung. Der Abonnementspreis für diese täglich erscheinende Zeitung beträgt nur 5 Mark pro Quartal.

Jacob Zingel sen.,

Kleine Burgstraße 2. 11974

Aleinigtes Depot der preisgekrönten Insektenpulver und Tincturen von

J. Zacherl in Wien,

Insekten-, Motten- und Schwabentäfer-Pulver in Packeten, Blech-Streubüchsen und Blasbälgen.

Depot gereinigter, vollständig sandfreier Schwämme, von den größten Toilette-Schwämmen bis zu den kleinsten Augenschwämmchen.

Feuerfeste Kassen u. Bücherschränke, sowie transportable Kochherde bester Construction sind in verschiedenen Größen vorrätzig bei

Fr. Gräf, Schlosser,

Stiftstraße 11.

11609

Grosses Lager in I. Stock.	Ellenbogen-gasse 2, am Markt.	A. Schorn,	Ellenbogen-gasse 2, am Markt.	Grosses Lager in I. Stock.
		Grosses	6490	
Möbel-, Spiegel- & Bettenlager				
verbunden mit einer grossen Auswahl				
Küchen- & Haushaltsartikel.				

Wachstuch und Rouleaux

in allen Breiten und Farben äußerst billig und gut in der
Tapeten-Handlung von A. Conrady,
Goldgasse 21 („Müderhöhle“).

11658

Kunstnotiz.

Vielfachen Wünschen entgegenzukommen, habe mich entschlossen, einen **Cursus für Pastellmalerei zu eröffnen.** Damen, welche daran Theil zu nehmen wünschen, wollen sich gef. an Herrn **Abler, Rusitalien-Handlung, Lannus-straße 27,** wenden, woselbst auch Pastellbilder ausgestellt sind.
Wiesbaden, den 10. Juni 1875.

12107

B. Wiebking, Partraiemaler.

Heinrich Reinemer,

Hochstätte 31, Ecke des Michaelsbergs,

empfehlen sein **Möbel-Lager,** als: Nussbaumene und tannene **Kommoden, Kleiderschränke, Wasch-Kommoden,** Consolen, runde, ovale und viereckige Tische, Stroh-, Rohr- und Wiener Stühle, Kanape's mit Polsterstühlen, Schreib-Kommoden, französische und deutsche Bettstellen, Spiegel, Nähtische, Küchenschränke, Matratzen, Sprungrahmen, Dedbetten, Gallerien, eine große Auswahl von Hand- und Reisefessern

zu billigen Preisen. 12059

Herrnkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

6671

W. Hack, Häfnergasse 9.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

446

N. Hess, alte Colonnade 44.

Ein **Ausziehtisch** zu verkaufen Schwalbacherstraße 1. 11414

Fillet-Guipures,

per Careaux von 18 Pfg. anfangend, bei
11906 **W. Heuzeroth, Langgasse 53.**

Damit das verehrl. Publikum

sich vor Schaden durch unvortheilhafteren Einkauf zu schützen vermag, bitte untenstehenden Preis-Courant mit den sogenannten Ausverkaufs-Preisen gründlich zu vergleichen. Nicht nur tüchtige Sachkenntnis, die mehr oder weniger jedem Kaufmann zu Gebote stehen (oder wenigstens zu Gebot stehen sollten), sondern auch die große Verbreitung des Geschäfts und stete Cassa-Einkäufe der Seide, eigne Fabrication der zu Schirmen gehörigen Fournituren, ermöglichen, **jeder** Concurrenz die Spitze zu bieten.

1 kleiner **Kinderschirm** in allen Farben 9 Sgr.

1 **Wollen-Atlas-Schirm** mit Volants 20 Sgr.

1 **ditto** mit versilbertem Stod und Kette 1 Thlr. 5 Sgr.

1 **ditto** mit Kette 1 Thlr.

1 seidener En-tout-cas

mit Kette 1 Thlr.

1 doppel-seidener **En-tout-cas** mit Glodenschieber (schwarz mit lila) 2 Thlr.

1 feiner Körper-seidener **En-tout-cas** mit Glodenschieber oder versilbertem Stod 2 Thlr.

1 **Damenschirm** (ganz groß), heller Körper-Stoff mit feinem Stod und Kette 25 Sgr. und 1 Thlr.

1 **Herrenschirm** mit Naturstod (größte Sorte) 25 Sgr.

1 **ditto** (beste Sorte) mit feinem Naturstod (wasch-echt) 1 Thlr.

Große **Zanella-Regenschirme** mit Seidenrand 1 Thlr.

Feinere Regenschirme bis zu 2 Thlr.

Seidene Regenschirme

Glanz-Körper-Regenschirme von 2 1/2 Thlr. an.

Doppel-seidene Regenschirme von 4 bis 5 1/2 Thlr., letztere mit hochfeinen Elfenbeinsböden.

Für die Güte der Schirme wird in der Weise garantirt, daß alle **kleinere Reparaturen unentgeltlich** gemacht werden. — Alle anderen Reparaturen und Ueberziehen prompt und preiswürdig.

Deutsche Schirm-Manufactur

(F. de Fallois),

Wiesbaden, 10 Langgasse 10.

12221 **Mannheim. Frankfurt. Köln.**

Häuser-Verkäufe.

Rentable Land-, Geschäfts- und Wohnhäuser in allen Stadttheilen mit günstigen Zahlungsbedingungen, schon von 9000, 12,000, 16,000, 17,000, 18,000, 20,000, 21,000, 23,000, 24,000, 25,000 bis zu 70,000 fl. und höher. Jede erwünschte Auskunft wird ertheilt von Morgens 10—12 Uhr und Nachmittags von 1—4 Uhr. **Andreas Becker, Kirchgasse 12. 10854**

Ein **Landhaus** in der Emserstraße mit 10 Zimmern, 2 Küchen, mehreren Mansarden und schönem Obstgarten ist wegen Wohnungs-Veränderung sehr billig zu verkaufen. Näheres bei **Jos. Jmand,** Ecke der Lang- und Kirchhofsgasse 2. 396

Wellerstraße 17 sind zu verkaufen: Ein **einspänniger Wagen,** 1 Schnepplarm, 1 Futterkasten und sonstige Oeconomie-Geräthschaften. 12571

Möbel-, Betten- und Spiegel-Lager

1 grosse Burgstrasse 1.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß eine große Sendung vorzüglich und nach dem neuesten Geschmacke gearbeiteter Möbel in Rußbaum und Mahagoni eingetroffen ist, als:

Buffets, Spiegel-, Glas- und Kleiderschränke, Herrn- und Damenschreibtische, Auszieh- und Salontische, Näh- und Spieltische, Klappische, Nacht- und Waschtische mit Marmorplatten, Kommoden, Kleiderstöße u. s. w.,

complete Herrschafts-, Dienstboten- und Kinderbetten, sowie einzelne Bettstücke,

Spiegel in Gold- und Holzrahmen,

lackirte Zimmer- und Küchenmöbel jeder Art,

Rohr- und Strohstühle, Kinderstühle, Klavierstühle, Nachtstühle, Küchen-Stühle,

Wiener Rohrstühle, Klappstühle und Sessel,

und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

E. Hess.

11284

Carl Schliessmann's Garten-Etablissement & Spalier-Fabrik, Castel-Mainz.

Das Geschäft befaßt sich mit der vollständigen

Ausstaffirung der Gärten.

Von **Spalier-Arbeiten** werden nachstehende Artikel aus gerissenem Eichenholz mit verzinnem Draht gebunden, angefertigt: Einfassungen, Einfriedigungen, Mauerpalisaden, Bogen- oder Laubgänge, Gartenhäuser, Pavillons, Verandas, Baum- schutzkörbe, Epheustasten, Schattendecken zc. zc.

Großes Lager eiserner **Gartenmöbel**, Schirmzelte, Gartenwalzen, Blumenampeln, Kugelständer mit Kugeln, Zelt- bänke, englische Gartensprizen und Pumpen, amerikanische Nähmaschinen zc.

Stets frischen Grassamen auf Lager.

Vorbenannte Gegenstände sind sämmtlich zur gefälligen Ansicht im Geschäftslokale aufgestellt.

Illustrierter Preisconrant franco und gratis.



142

Stehende Patent-Kessel

ohne Röhren mit innerer Feuerung, sehr economisch, leicht zu reinigen, von 3 Pferdekraft an, in kurzer Zeit lieferbar.

Gebrüder Schultz, Maschinenfabrik & Kesselschmiede,
MAINZ.

270

[D. F. 4864.]

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

385

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und **Musikalien** empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

383

A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

Pianoforte-Lager (Verkauf & Miete),
Musikalien-Handlung & Leih-Institut.

10506

Adolph Alier, 27 Tannusstrasse 27.

Wohnungs-Veränderung.

Leihhaustaxator **W. Hack** wohnt Häfnergasse 9,
1. Stod. 6459

Cigarren, Rauch- & Schnupftabake

der beliebtesten Sorten, von feinem Geschmack und sehr preiswürdig bei **A. Conrady**, Goldgasse 21 („Muderhöhle“). 11652

Guter Weißbinder-Bies per Karren 15 fr. kann abge-
holt werden am Josteiner Weg an der Baustelle des Herrn Zimmer-
meisters **Emmel**. Abfahrt sehr gut. 12498

Neue Möbel,

als: ein- und zweithürige **Kleider- und Küchenschränke,**
Tische zc. billig zu verkaufen Retzstraße 16. 11739

Anatherin-Mundwasser

94

von **Dr. J. G. Popp, k. k. Hof-Zahnarzt**

in Wien; verhütet das **Stocken der Zähne**, beseitigt den **Zahnschmerz**, verhindert die **Weinsteinbildung** und entfernt sofort jeden **üblen Geruch** aus dem Munde. Als bestes Mund- und Zahnreinigungsmittel ist es daher besonders auch allen **Denen zu empfehlen**, welche künstliche Zähne tragen oder an Krankheiten des Zahnfleisches leiden. Voder gewordene Zähne werden dadurch wieder befestigt.

Zu Flaschen zu 44 kr., 1 fl. 10 kr. und 1 fl. 45 kr. **Anatherin-Zahnpasta** zu 35 kr. und 1 fl. 10 kr. — **Vegetabil. Zahnpulver** zu 35 kr. — **Blombe zum Selbstausfüllen** hohler Zähne 2 fl. 37 kr.

Zu haben in **Wiesbaden** in der **Lade'schen** Hofapotheke, **Langgasse 15**, sowie bei den Herren: **W. Victor**, Marktstraße 38, und **O. Bierwirth**, Kirchgasse 12; in **Castel** in der **Halberstadt'schen** Apotheke, sowie in vielen Apotheken.

G. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von 1/4, 1/2 und 1/3 Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Wengand** in Wiesbaden; **L. Braun** in Biebrich; **J. Scherer** in Destrich; **G. R. Altenkirch** in Lorch; **W. Kimpel** in Gaub. 444

Universal-Reinigungs-Salz.

Von allen Ärzten als das einfachste und billigste Hausmittel empfohlen gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in 1/4, 1/2 und 1/3 Original-Paketten mit Gebrauchsanweisung à 1/4, 1/2 und 1/3 Mark zu haben bei **Wilh. Dietz**, vorm. Straßburger, **Ph. Reusch**, Kirchgasse; **A. Schirg**, Schillerplatz 2; **Carl Witt** in Biebrich; **C. J. Müller** in Biebrich. 276

Schön verzierte Mädchen- und Damen-Stroh-hüte in großer Auswahl zu 2 fl. 42 kr. bei **G. Burkhard**, Michelsberg 14. 323

Neue und getragene Röcke, Hosen, Westen, Hemden, Stiefeln, Socken, Reisetaschen und Handtöcher empfiehlt zum billigen Preise 12201 **Wilh. Münz**, Häfnergasse 3.

Schönes Eichenholz in allen Stärken

bei **Leonhard Debus** in **Ellville a. Rh.** 11615

Drei eichene **Wandbütchen** verschiedener Größe, noch neu, sind zu verkaufen **Oranienstraße 19**, Parterre, Hinterhaus. 12449

Eine Näherin, welche im Ausbessern und Stopfen des Werkzeuges geübt ist, findet im Hotel zu den Vier Jahreszeiten dauernde Beschäftigung. 12287

Eine Aufwarterin täglich von Morgens 7—9 Uhr gesucht **Taunusstraße 16**, 2 Treppen hoch. 12543

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. **Faulbrunnenstraße 10**, 2. Stod. 12564

Ein tüchtiges Bügelmädchen gesucht **Adlerstraße 1**. 12585

Eine geübte Büglerin wird gesucht. Näheres Expedition. 12016

Geübte Kleidermacherinnen gesucht **Langgasse 53**, 2. Etage r. 12632

Ein Haus- und ein Zimmermädchen, welche gut arbeiten können, werden gesucht **Wilhelmstraße 24**. 10299

Eine gut empfohlene, perfekte Köchin sucht auf gleich Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 11866

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht **Lehrstr. 14**, Loden. 11957

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht **Weisbergstraße 4**. 11999

Ein junges Mädchen in Dienst gesucht **Bahnhofstraße 10a**. 12403

Eine **perfekte Köchin** wird in eine feine Restauration gesucht. Eintritt bald. Näheres Expedition. 12445

Ein braves, reinliches Dienstmädchen gef. **Emserstraße 1**. 12476

Ein gesundes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gegen guten Lohn gesucht und kann gleich eintreten. Näh. Exped. 12512

Den geehrten Herrschaften kann stets **Dienstpersonal** mit guten Zeugnissen nachgewiesen werden; auch findet Dienstpersonal jeder Branche stets **Stellen** durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 12250

Ein ordentliches Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird in eine Familie zum 1. Juli gesucht. Näheres zu erfragen **Wallmühlweg 2**. 12574

Ein braves, reinliches Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und etwas kochen kann, wird zum 1. Juli gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 12616

Gesucht auf 1. Juli ein Mädchen, welches im Stande ist, eine Haushaltung selbstständig zu führen. Lohn 10 fl. per Monat. Näheres Expedition. 12593

Ein **braves Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen gesucht von **Ad. Otto**, **Bahnhofstraße 12**. 12576

Ein Dienstmädchen sofort gesucht **Taunusstr. 43**, Parterre. 12563

Ein Dienstmädchen gesucht **Kirchgasse 15a**, **Seitenbau**. 12121

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei **J. Wallauer**, **Schlossermeister**, **Mühlgasse 13**. 12140

Möbelschreiner gesucht **Moritzstraße 32**. 12300

Ein **solider Kellner** auf gleich gesucht. Näh. Exped. 12445

Kräfte Arbeiter finden lohnende Beschäftigung bei der Herstellung des Asphalt-Trottoirs in der **Rheinstraße**. Näheres Montag Morgen am Arbeitsplatze (**Rheinstraße**). **L. Seebold & Co.** 12619

Ein tüchtiger Mannarbeiter findet dauernde Beschäftigung **Langgasse 18**. 12618

Ein junger, gewandter Diener, welcher 18 Jahre in einem hohen Herrschaftshause fungirte, sucht anderwärts Stellung. R. Exp. 12590

Ein junger Mann, welcher lange Jahre in einem herrschaftlichen Hause als erster Diener fungirte und das Hauswesen selbstständig geführt hat, sucht ähnliche Stelle. Die besten Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres Expedition. 12590

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht. 12587

Bierbrauerei & Eiswerk in Wiesbaden.

Ein **Pferdeknecht** gesucht bei **W. Rigel** in **Bierstadt**. 12550

Für Schuhmacher.

Ein tüchtiger Mannarbeiter findet dauernde Beschäftigung **Langgasse 18**. 12618

Ein junger, gewandter Diener, welcher 18 Jahre in einem hohen Herrschaftshause fungirte, sucht anderwärts Stellung. R. Exp. 12590

Ein junger Mann, welcher lange Jahre in einem herrschaftlichen Hause als erster Diener fungirte und das Hauswesen selbstständig geführt hat, sucht ähnliche Stelle. Die besten Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres Expedition. 12590

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht. 12587

Bierbrauerei & Eiswerk in Wiesbaden.

Ein **Pferdeknecht** gesucht bei **W. Rigel** in **Bierstadt**. 12550

Küfer

gesucht. Näheres

A. Wilhelmj'sche Weinhandlung,

Adolphstraße 7. 12549

Schreinergejellen (Möbelarbeiter) gesucht **Kerosstraße 39**. 11238

Gesucht ein **Laufbursche**, am liebsten vom Lande. Näh. **Weisbergstraße 3**. 12285

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht **Michelsberg 2**. 10501

Ein **Schlossergejelle** gesucht **Langgasse 20**. 12493

4000 fl. werden als **Nachhypothek** gesucht. Näh. Exped. 8655

Ein **Kapital** von **60—70,000 Mark** wird ohne **Zwischenhändler** auf erste **Hypothek** aufzunehmen gesucht. Die **Versicherungsobjekte** liegen unmittelbar in der Nähe der Stadt und bestehen hauptsächlich aus **Grundeigenthum**. Gest. **Offerten** werden unter **Chiffre O. I. 44** durch die **Expedition d. Bl.** befördert. 11903

Zu miethen gesucht.

Eine **Parterre-Wohnung** mit **Hofraum** und **Stallung** zum **Betriebe** eines **Kohlengeschäftes** zu **miethen** gesucht. Nähres **Spiegelgasse 15**. 12126

Eine kinderlose Familie sucht eine ruhige und gesunde Wohnung mit 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu mietzen. Offerten mit Preisangabe unter C. B. No. 1 beselie man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12442

Dohheimerstraße bei W. Sail ist eine kleine Mansarde-Wohnung, bestehend aus einem großen Zimmer, Küche, Keller u., an eine stille Haushaltung auf 1. Juli zu vermieten. 8962

Elisabethenstraße 11 ist eine möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 12284

Geisbergstraße 6, 2 Treppen h., sind 2 möbl. Zimmer, Salon mit Schlafzimmer, zu verm. 12302

Mauergasse 15 sind zwei Zimmer, das eine mit, das andere ohne Möbel, zu vermieten. 12280

Nerostraße 13 ist ein möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten; auf Verlangen mit Koff. Näheres daselbst zwei Stiegen hoch. 12130

Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage zu vermieten. Näheres Webergasse 11. 11894

Rheinstraße 5 sind 2—4 Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 10902

Rheinstraße 19 mehrere eleg. u. einf. möbl. Zimmer mit Küche zu vermieten. 11720

Rheinstraße 36 Salon und Schlafzimmer, gut möbliert, auf's Jahr zu vermieten. 12416

Röderstraße 41, Bel-Etage, sind 3 schön möblierte Zimmer mit oder ohne Küche, zusammen oder einzeln, sofort abzugeben. Näheres Parterre im Laden oder eine Stiege hoch rechts hinter dem Glasabschluss. 11508

Saalgasse 8, 2. Etage, sind zwei fein möblierte Zimmer zu vermieten. 9321

Schwalbacherstraße (Alleeseite) sind ein bis zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. Exped. 11888

Sonnenbergerstraße 43 sind zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 12141

Stiftstraße 8 zwei möbl. Zimmer mit Gärtchen zu verm. 12254

Taunusstraße 43 (Sommerseite) ist die neu hergerichtete mit allen Bequemlichkeiten versehene Bel-Etage auf 1. Juli oder auch etwas früher zu vermieten. Atermiete ist gestattet. 11448

Webergasse 37, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 11696

Wellritzstraße 44

ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sodann der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 8712

Wellritzstraße 44, Hinterhaus, im 1. Stock ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 9214

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Mauritiuspl. 3, 2 St. h. 12088

In der oberen Rheinstraße sind zwei gut möblierte Zimmer vom 15. d. Mts. an monat- oder jahrweise zu vermieten. Näheres bei Ph. Seebold, Helenestraße 19. 11973

In meinem neuerbauten Hause, rechts dem Schiersteiner Weg, ist noch eine Wohnung im 2. Stock auf 1. Juli zu vermieten. Jacob Fischer. 12502

Ein möbliertes Zimmer (Bel-Etage) ist an einen Herrn zu vermieten. Näheres Wellritzstraße 13, eine Stiege hoch. 11889

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, 2 Küchen u. ist ganz oder getheilt an eine ruhige Familie sofort zu vermieten Steingasse 28, 2 Treppen hoch. 7829

Eine freundliche, nett möbl. Mansarde zu vermieten. N. E. 12555

Wellritzstraße 44 ist ein schöner Weinkeller mit Schroteingang auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8713

Zwei Herren finden Kost und Wohnung Wellritzstr. 30, 2. St. 11848

Ein Arbeiter kann Logis erhalten Feldstraße 25, 2 St. h. 12294

Neugasse 14, 1. Stock, finden 2 Herren Kost und Logis. 12580

Zwei Arbeiter können Logis erhalten Bleichstraße 20; daselbst ist ein noch gut erhaltenes **Kindervägeln** billig zu verl. 9968

An der Saale hellem Strande.

Novelle von Hans Tharau.

(Fortsetzung.)

Ihre Arbeitskräfte, so weit diese reichen, widmen sie nach wie vor der Wirthschaft, mit dem Unterschiede, daß es jetzt der Sohn ist, welcher, an der Spitze derselben stehend, Alles bestimmt; — und wo das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern, wie hier, ein gutes, geht auch Alles friedlich ab.

Fritz Köppler, oder vielmehr „Köppler-Fritze“ — wie hier zu Lande die gebräuchliche Wendung, — war ein guter Sohn und es war ihm längst hart, die Lasten einer so großen Wirthschaft seiner alternden Mutter auferlegen zu müssen, die mit der ganzen conservativen Hartnäckigkeit ihres Gleichen sich bisher gesträubt, irgend Jemand von Dienstpersonal im Hause zu dulden, wenn auch ihre Mittel dies vollauf erlaubten, bis endlich Fritz ein Nachwort gesprochen und das genannte Mädchen gemiethet.

Der Grund, weshalb er dem Wunsche seiner Eltern bezüglich der von ihnen erwünschten Schwiegertochter noch nicht nachgegeben, war einfach der, daß ihm, dem in großer Einsamkeit und Abgeschlossenheit erzogenen und dadurch, daß er keine eigenen Geschwister hatte, vornehmlich dem andern Geschlecht fern gebliebenen Jüngling ein junges Mädchen es angethan, die kaum den Kinderjahren entwachsen und von der er selbst es noch nicht wußte, ob sie in ihrer weiteren Entwicklung sich befähigt erweisen würde, einer so großen Wirthschaft vorzustehen; denn so geblendet und gefangen genommen hatte Gott Amor den jungen Bauernsohn nicht, daß er alle anderen Bedenken seiner Neigung unterworfen hätte.

Die Wahl einer Hausfrau darf bei einem tüchtigen Landmann nicht allein Herzenssache sein und wo sie dies, wie bei Fritz Köppler gleichzeitig sein sollte, so steht doch die zweite wichtige Frage nebenan — in wiefern sich die Geliebte für ihren neuen Beruf eigene? Die dritte, — welchen Beitrag sie selbst zur Vergrößerung des Bestandes mit sich führe, kam in diesem Falle nicht in Betracht.

„Mademanns Dorthee“ — wir bedienen uns hier sofort des landesläufigen Ausdrucks — war die zweitälteste einer großen Geschwistersehaar.

„Mademann's Friede“ in Ebersberge war kein leichtes Loos beschieden. Selbst von armen Eltern herkommend, hatte er sich noch durch Fleiß und Anstrengung gewissermaßen herausgearbeitet, so daß er ein kleines bescheidenes Haus und ein paar Morgen Feld sein eigen nennen konnte, allein eine große Kindersehaar und schließlich noch der Tod seiner Frau ließen ihn nicht weiter kommen, als daß er und die Seinen von dringender Noth befreit waren.

Der älteste Sohn Ernst hatte zur Zeit den Confirmandenunterricht auf dem eine kleine Stunde weit gelegenen Dorfe St. Urban besucht, da der damalige Ebersberger Pfarrer gestorben und dessen Stelle noch unbesetzt gewesen. So war die Freundschaft zwischen ihm und dem gleichaltrigen Fritz Köppler begründet worden, sie wurden zusammen eingeseuet und hielten fortan, trotz der Verschiedenheit ihrer Verhältnisse und der Entfernung, in welcher sie lebten, fest zu einander.

Fritz war es stets eine Erholung und Freude, einen raschen Lauf nach dem benachbarten Dorfe zu thun, wo er in der kleinen und ärmlichen Stube unter der großen Kindersehaar eine Fröhlichkeit fand, die ihm zu Hause fehlte. Es wurde ihm zur Gewohnheit, ja zum Bedürfnisse, hinzugehen und selbst als Ernst, nachdem die Frenude zusammen ihre dreijährige Dienstzeit absolviert, bei dem Soldatenberuf blieb, — kam Fritz, wenn auch nicht so oft, doch immer noch oft genug in's Mademann'sche Haus.

Der Weg von dem einen Dorfe zum andern führte durch den schönsten Hoshwald, reich an Wild jeder Art, und da er bei solchen Gelegenheiten meist die Büchse umhing, um auf den Anstand zu gehen, wußten seine Eltern noch nicht einmal, wie häufig er Ebersberge besuchte.

Heute aber war es nicht im Jagdanzug, daß Köppler-Fritz bei seinen Freunden erschien. Er hatte gehört, daß sein Freund Ernst auf Urlaub zu Hause, — da hatte er es offen seinen Eltern gesagt, daß er diesen aufsuchen wolle, er könne es selbst nicht bestimmen, wann er zurückkehren würde, sie möchten nur zur Ruhe gehen, und ihm den Hausschlüssel auf das Sims der Hausthüre legen, die sich nach alter Sitte von Innen ins Schloß werfen ließ.

(Fortsetzung folgt.)